

Wolfgang Krug

# WACHAU

Bilder aus dem Land  
der Romantik

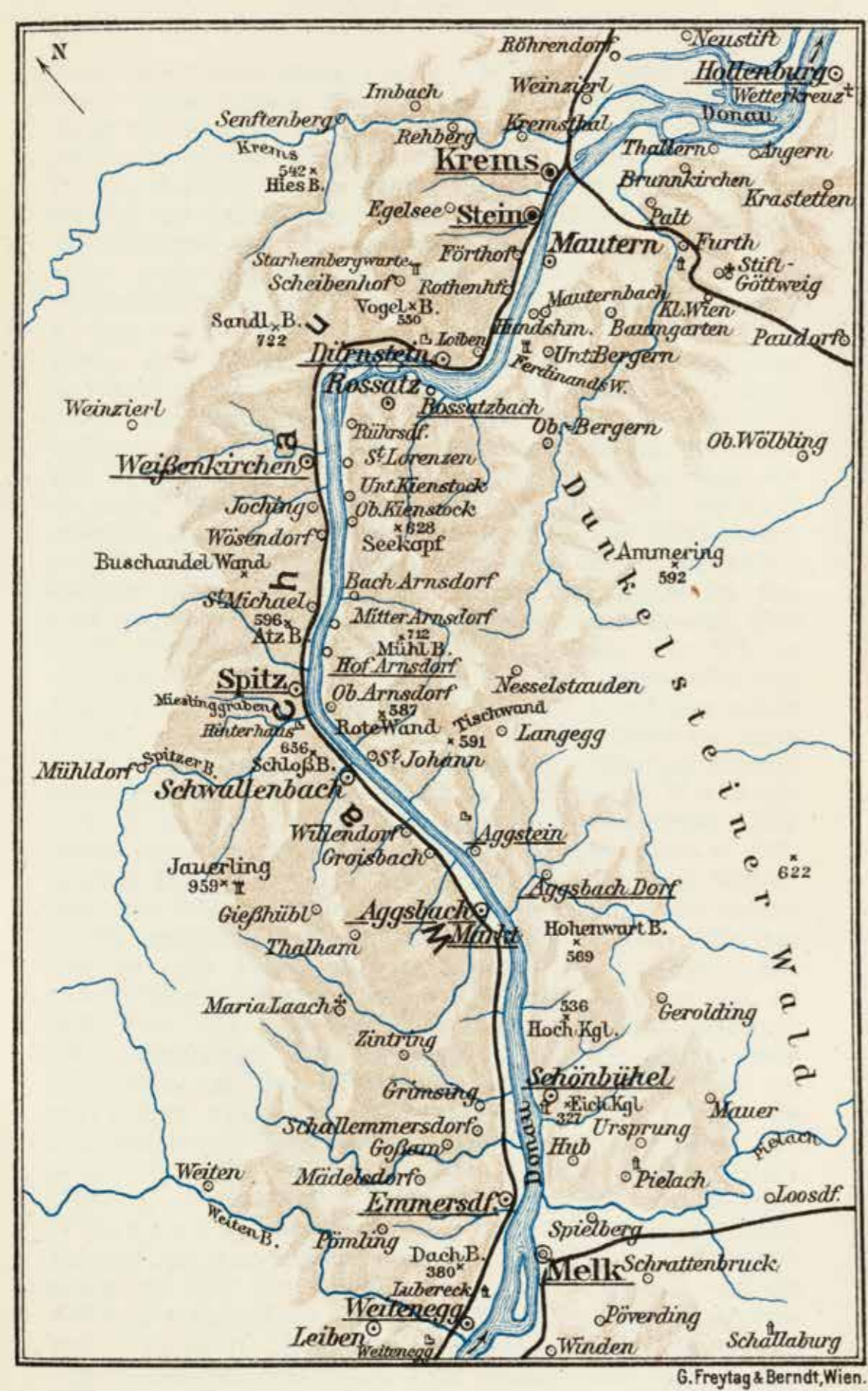


Kaum eine Landschaft in Österreich wurde in der Literatur so oft „besungen“ wie das Donautal der Wachau. Kaum eine Landschaft wurde aber auch öfter und vielfältiger in künstlerischen Darstellungen festgehalten. Maler und Malerinnen leisteten in Hinblick auf die Bewusstmachung und Verbreitung der landschaftlichen Schönheit der Wachau und ihrer kulturgeschichtlichen Besonderheiten einen gewichtigen Beitrag und können mit Fug und Recht als ihre „Entdecker“ bezeichnet werden. Sie wirkten durch ihr bloßes Interesse nach innen, entfachten bei den Ansässigen Stolz und Wertschätzung für das ererbte Gut, und sie wirkten nach außen, warben durch ihre Werke neue Freunde im In- und Ausland. Lange vor der Schaffung eines Bundes-Denkmalchutzgesetzes wurde die Wachau zum Prestigeprojekt des Heimatschutzes, für den sich insbesondere auch Künstler engagierten. Das verständnisvolle Zusammenwirken aller Beteiligten schützte vor willkürlicher Modernisierung und Zerstörung und führte zum bewussten und behutsamen Umgang mit dem Natur- und Kulturerbe. Es schuf die Grundlage dafür, dass das Donautal der Wachau zum Welterbe erklärt werden konnte, dessen 20-jähriges Jubiläum wir heuer feiern.

Das vorliegende Buch befasst sich mit der Wachau als Bildmotiv und bringt eine repräsentative Auswahl von Ansichten aus dem in den letzten Jahren bedeutend vermehrten hochkarätigen Wachau-Bestand der Landessammlungen Niederösterreich. Die Grundlage bildet ein 2003 unter demselben Titel erschienener, längst vergriffener Sammlungsband, der – aus Anlass des Jubiläums überarbeitet und versehen mit zahlreichen neuen Abbildungen – neu aufgelegt wurde. Rund 300 Werke von mehr als 150 Künstlerinnen und Künstlern vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts lassen uns in die wechselvolle Geschichte dieser Donaulandschaft eintauchen. Die chronologische Reihung der Werke zeigt nicht nur kulturgeschichtlich interessante Entwicklungen auf, sondern gibt anhand des Motivs „Wachau“ auch einen Überblick über rund 200 Jahre Landschaftsmalerei in Österreich.

Die Darstellungen aus früheren Zeiten sollen nicht die „gute alte Zeit“ heraufbeschwören, sondern feinfühlig machen für den Umgang mit dieser Natur- und Kulturlandschaft, nicht zuletzt, um der Verantwortung, die wir für die Erhaltung und den Schutz dieses Landstriches übernommen haben, gerecht werden zu können.

Wolfgang Krug



Die Anfänge	9
„Malerische“ Reise von Weitenegg nach Krems	17
Die künstlerische Erschließung der Wachau	23
Auf dem Weg zum Maler-Eldorado	37
... mit den Augen eines Künstlers	47
Hermine Cloeters „Donauromantik“	53
Die „Hebung der Wachau“ – Kunstschaffende im Dienst von Tourismus und Denkmalschutz	63
Die Wachau in der Druckgrafik	83
Der Wachauer Künstlerbund	95
Bildteil	102



























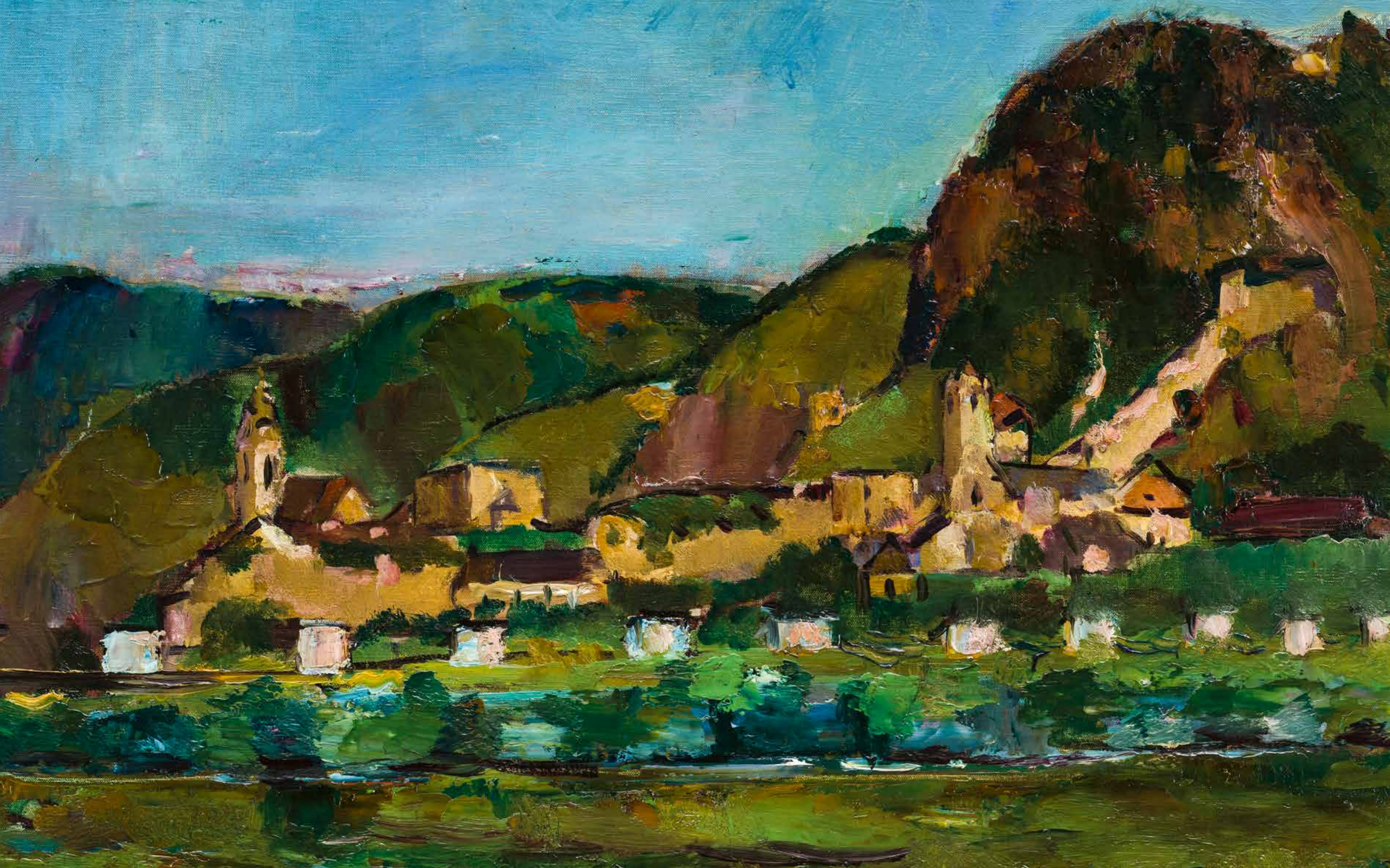
























# Impressum

## WACHAU

Bilder aus dem Land der Romantik  
aus den Landessammlungen Niederösterreich

Konzept, Redaktion und Herausgabe: Wolfgang Krug  
für das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abt. Kunst und Kultur

Lektorat: Michael Supanz  
Grafische Gestaltung: Erich Goldmann  
Gesamtherstellung: *Verlag* Bibliothek der Provinz, A 3970 Weitra  
ISBN: 978-3-99028-957-0

### Cover:

Abbildung: Anton Hlaváček (Wien 1842–1926 Wien), Panorama des Donautals mit der Ruine Dürnstein, 1906, Landessammlungen Niederösterreich, KS-11728.  
Zitat: Hermine Cloeter: Donauromantik – Tagebuchblätter und Skizzen aus der goldenen Wachau, Wien 1923 (2. Aufl.), S. 25.

### Bildnachweis:

S. 6: Touristenkarte der Wachau, um 1920, Kartographische Anstalt Gustav Freytag & Berndt, Wien; aus: Othmar Leixner: Das Donautal von Passau bis Hainburg – Ein Führer durch das österreichische Donautal, Wien 1926 (3. Aufl.), nach S. 88.  
S. 55: Martin Gerlach sen., Landschaftsmalerin in Ober Arnsdorf, um 1905/10; aus: Josef Wichner: Die Wachau in Wort und Bild, Wien 1912, S. 130.  
S. 56: Emil Strecker, Die Post, um 1910; aus: Hermine Cloeter: Donauromantik, Wien 1923, S. 59.

© 2020 für die Textbeiträge beim Autor.

© 2020 für die Abbildungen der Werke bei den Landessammlungen Niederösterreich (Fotos: Christoph Fuchs).

© 2020 für das Buch bei den Landessammlungen Niederösterreich und beim Verlag Bibliothek der Provinz.

© 2020 für Josef Dobrowsky, Franz Elsner, Leopold Hauer, Moje Menhardt, Otto Rudolf Schatz und Franz von Zülow bei Bildrecht/Wien.

Typografie: Satz unter Verwendung der Schriftfamilie „Arno Pro“.

Papier: Garda Pat 150 g, ausgezeichnet mit der EU-Blume.

Druck: Klimaneutral gedruckt sowie Pflanzenölfarben.